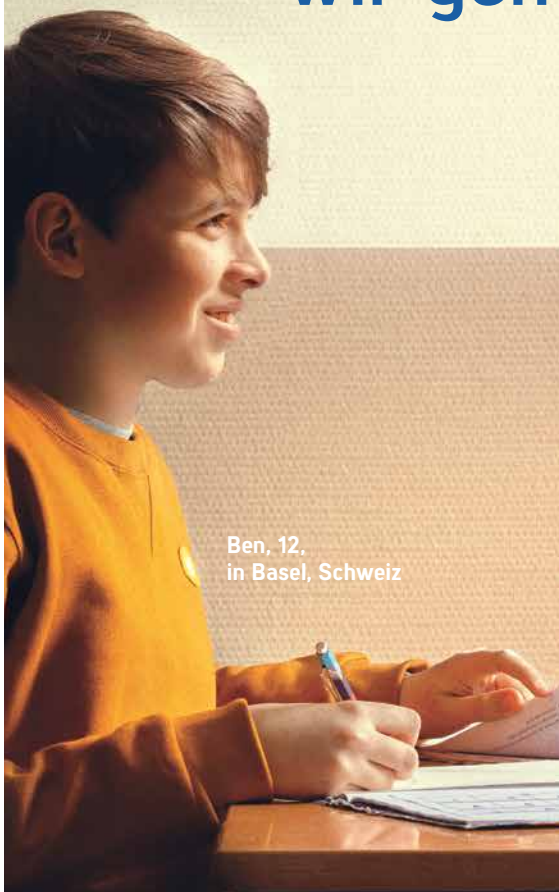
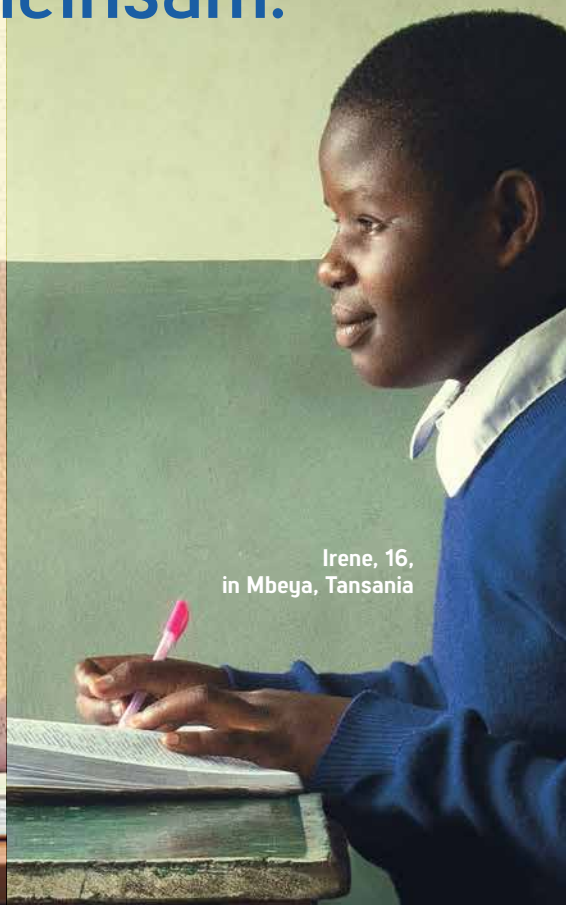


Unsere Zukunft bilden
wir gemeinsam.



Ben, 12,
in Basel, Schweiz



Irene, 16,
in Mbeya, Tansania

Danke für
Ihre Spende!

Unterstützen Sie unsere Bildungsarbeit
in Tansania und in der Schweiz.



Internationale Lerngemeinschaft – Bildung in der Schweiz



Schweizer Jugendliche zum Beispiel Einblick in die Lebenswelt tansanischer Kinder und Jugendlicher. Sie erfahren etwa, welche Herausforderung es ist, in Tansania gegen HIV und Aids zu kämpfen und lernen Möglichkeiten kennen, wie arbeitsbetroffene Familien auf ihrem Weg in ein selbstständiges Leben unterstützt werden können.

Jugendliche in der Schweiz erfahren selten aus den Medien, wie es ihren Altersgenossinnen und -genossen geht, die unter Armut leiden, was die Ursachen für deren Armut oder medizinische Unterversorgung sind. Hier setzt die Bildungsarbeit von Mission 21 an. In Kursen für Konfirmationsklassen oder Bildungsveranstaltungen für Jugendgruppen erhalten

Herzlichen Dank, dass Sie sich gemeinsam mit Mission 21
und unseren Partnerorganisationen für Bildungsarbeit in
Tansania und in der Schweiz einsetzen.



Missionsstrasse 21 · CH-4009 Basel
Telefon +41 (0)61 260 21 20
info@mission-21.org · www.mission-21.org
Postkonto 40-726233-2



Ja, ich unterstütze Bildungsarbeit in Tansania und in der Schweiz. Ich spende:

30 Franken 50 Franken 100 Franken _____ Franken

Mit jedem Beitrag, ob klein oder gross, tragen Sie nachhaltig zu einer friedlicheren Welt bei. Vielen Dank!

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Mission 21
Evangelisches Missionswerk Basel
Missionsstrasse 21
CH-4009 Basel



Einzahlung Giro
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Mission 21
Evangelisches Missionswerk Basel
Missionsstrasse 21
CH-4009 Basel

Konto/Compte/Conto **40-726233-2**
CHF

Einbezahlt von/Verse par/Versato da
Name _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____

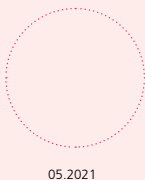
Konto/Compte/Conto **40-726233-2**
CHF

Einbezahlt von/Verse par/Versato da
Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
Bitte in Druckschrift ausfüllen

Versement Virement
Zahlungszweck/Motif versement/Motivo versamento

Wir bedanken uns für Ihre Spende.
Wünschen Sie eine Bestätigung?
 ja nein
Bei Online-Bezahlung bitte Code angeben: 20210808

Versamento Girata



Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

105

407262332>
407262332>

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein möglichst breiter und inklusiver Zugang zu Bildung ist ein entscheidender Faktor, damit wir bis 2030 die nachhaltigen Entwicklungsziele der UNO erreichen können. Die Corona-Pandemie hat uns erneut daran erinnert, wie wichtig es gerade in Krisen ist, zur Förderung der Chancengleichheit und für den Zusammenhalt in der Gesellschaft, einen solchen allgemeinen Zugang zu Bildungsmöglichkeiten zu erhalten – im Weltsüden ebenso wie bei uns.

In Tansania zum Beispiel haben mehr als eine Million Kinder keine Möglichkeit, zur Schule zu gehen. Aufgrund von HIV und Aids wachsen viele Kinder ohne Eltern auf. Solche Waisenkinder gehören zu den schwächsten Mitgliedern der tansanischen Gesellschaft. Oft werden sie ausgegrenzt und es fehlen ihnen die soziale Unterstützung ebenso wie die finanziellen Mittel, zur Schule gehen zu können. Ähnlich haben auch andere Kinder aus armutsbetroffenen Familien kaum Chancen auf eine Ausbildung. Zudem leiden viele von ihnen an Mangelernährung und unter schlechter medizinischer Versorgung.

Gemeinsam mit unserer Partnerkirche, der Moravian Church in Tanzania, unterstützen wir diese Kinder, denn der tansanische Staat bietet kaum Hilfe. Meist kommen die Waisenkinder bei Verwandten unter, die aber selbst in Armut leben. Um diesen Kindern eine gute Zukunft zu ermöglichen, entstand das Waisenkinderprogramm. Die Moravian Church betreibt gemeinsam mit Mission 21 mehrere Zentren für Waisen und andere besonders verletzte Kinder und Jugendliche. Wir ermöglichen den Kindern eine Schul- oder Berufsbildung, indem Schulgebühren, Schulmaterial und -uniformen übernommen werden. Die Kinder und Jugendlichen erhalten zudem eine gesunde Ernährung, medizinische Versorgung und psychosoziale Begleitung durch geschulte Mitarbeitende der Kirche.

In der Schweiz informieren wir auch über die Situation der Kinder in Tansania. Wir tragen mit unserem Bildungsangebot zum Thema «Globalisierung und Gesellschaft» zum Verständnis für globale Zusammenhänge bei und fördern den interkulturellen Austausch. Denn unsere Zukunft bilden wir gemeinsam.



Helfen auch Sie mit! Eröffnen Sie Kindern und Jugendlichen den Weg in ein selbstständiges Leben und unterstützen Sie unsere Bildungsarbeit.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Jochen Kirsch, Direktor Mission 21



Erfahren Sie mehr zu unserer Bildungsarbeit in Tansania und in der Schweiz:
www.mission-21.org/kampagne; Spendenkonto: 40-726233-2



Das Waisenkinderzentrum Nsalaga in Mbeya

Im Nsalaga-Zentrum am Rande der Stadt Mbeya bekommen Waisen und Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen Hilfe – von kleinen Dingen wie Seife bis hin zur Unterstützung, um eine Berufslehre zu absolvieren.

«Ohne das Nsalaga Zentrum wäre ich nicht, wo ich heute bin». Das sagt Irene, 16 Jahre alt. Ihre Eltern sind getrennt, sie lebt bei der Grossmutter unter prekären Umständen. «Früher sammelte meine Mutter den ganzen Tag Feuerholz, damit ich zur Schule gehen konnte», erzählt sie. Für mehr reichte es nicht. «Wir gingen jeden Abend hungrig ins Bett.»

Seit Irene im Projekt der Moravian Church und von Mission 21 begleitet wird, geht es

ihr besser. Für Schuluniform und Schulmaterial ist jetzt gesorgt und sie erhält Unterstützung beim Lernen. «Ohne das Projekt hätte ich wohl nicht mehr zur Schule gehen können», sagt sie. Nun ist ihr Bildung wichtig – denn sie gibt ihr eine Perspektive.

Im Nsalaga Zentrum lernt Irene auch Vorbilder kennen. Zum Beispiel Furaha. Er verlor mit acht Jahren seine Eltern. Mit Hilfe des Projekts konnte er eine Mechaniker-Ausbildung machen und hat heute seine eigene Werkstatt.

Solche Geschichten machen Mut. Das Nsalaga Zentrum ermöglicht benachteiligten Kindern Bildung und Begleitung in einem schwierigen Alltag.

«Meine Mutter sammelte den ganzen Tag Feuerholz und verkaufte es, damit ich zur Schule gehen konnte. Wir gingen jeden Abend hungrig ins Bett.»



Irene, 16 Jahre alt

«Die Mitarbeitenden des Projekts haben sich um uns gekümmert und uns auch die Liebe gegeben, die uns fehlte.»



Furaha, 30 Jahre alt, ehemaliger Begünstigter des Nsalaga Waisenkinderzentrums in Mbeya